

Heike Marita Hölzner

Die Fähigkeit des Fortschritts im Strategischen Management

Eine organisations- und wissenschafts-
theoretisch fundierte Erweiterung
des Konzepts dynamischer Fähigkeiten

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Hans Koller



RESEARCH

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort.....	V
Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abbildungsverzeichnis.....	XIII
Tabellenverzeichnis.....	XV

Kapitel I

Einleitung.....	1
1 Problemstellung.....	1
2 Zielsetzung.....	3
3 Vorgehensweise	5

Kapitel II

Wissenschaftstheorie im und für das Strategische Management	7
1 Das Strategische Management als Wissenschaft.....	9
1.1 Objektbereich des Strategischen Managements	10
1.1.1 Strategisch relevante Umwelten.....	11
1.1.2 Unternehmen als strategische Einheiten	12
1.1.3 Erfolg und Wettbewerbsvorteile.....	14
1.1.4 Strategien.....	15
1.1.5 Strategische Akteure.....	19
1.2 Strategieforschung zwischen Theorie und Praxis.....	26
1.2.1 Wissensgenese in der Management Knowledge Industry.....	26
1.2.2 Wissensverwertung und die Theorie-Praxis Debatte	41

2	Wissenschaftlichkeit und Fortschritt in der Wissenschaftstheorie.....	53
2.1	Standortbestimmung der Wissenschaftstheorie	55
2.2	Wissenschaftlichkeit aus Sicht der analytischen Wissenschaftstheorie	59
2.2.1	Semantik von Theorien	60
2.2.2	Syntax von Theorien	62
2.2.3	Pragmatik von Theorien	65
2.3	Wissenschaftlicher Fortschritt aus Sicht ausgewählter wissenschaftsphilosophischen Positionen	68
2.3.1	Evolutionäre Theorieentwicklung bei Popper.....	69
2.3.2	Divergente Theorieentwicklung bei Kuhn	72
2.3.3	Progressive Theorieentwicklung bei Lakatos	76
2.3.4	Erkenntnistheoretischer Anarchismus bei Feyerabend	80
2.4	Einflussfaktoren auf die Theoriegenese aus	
	wissenschaftssoziologischer Sicht	85
2.4.1	Inhaltliche Determinanten der Theorieentwicklung	86
2.4.2	Kontextbezogene Determinanten der Theorieentwicklung	88
3	Eine wissenschaftstheoretische Heuristik für das Strategische Management.....	91

Kapitel III

Die Fähigkeitsorientierung im Strategischen Management 101

1	Zur Ideengeschichte organisationaler Fähigkeiten.....	102
1.1	Der Market-based View als Wegbereiter des „Economic Turn“	106
1.1.1	Ökonomische Grundlagen und strategische Implikationen	106
1.1.2	Kritische Würdigung	110
1.2	Der Resource-based View und seine Subschulen	112
1.2.1	Die Strukturschule	113
1.2.1.1	Ökonomische Grundlagen und strategische Implikationen	113
1.2.1.2	Kritische Würdigung	121
1.2.2	Die Prozessschule.....	124

1.2.2.1	Modifizierte ökonomische Grundlagen	125
1.2.2.2	Subschulen.....	126
2	Fähigkeiten als Explanans: Der Capability-based View	131
2.1	Zentrale Konstrukte und Begrifflichkeiten	133
2.2	Die organisationale Fähigkeit	136
2.2.1	Die Combinative Capability.....	137
2.2.2	Die Absorptive Capacity	140
2.2.3	Die Innovation Capability	143
2.2.4	Die Dynamic Capability.....	146
2.2.5	Das Basismuster organisationaler Fähigkeiten	148
2.3	Kritische Würdigung	152
3	Die Fähigkeitsorientierung aus wissenschaftstheoretischer Perspektive.....	156
3.1	Analyse der Vorraussetzungen auf struktureller Ebene	157
3.2	Analyse der Vorraussetzungen auf logischer und sprachlicher Ebene	160
3.3	Analyse der Kontextebene der Theoriegenese.....	161
3.4	Analyse der Voraussetzungen auf methodologischer Ebene	165

Kapitel IV

	Quo vadis, organisationale Fähigkeit?.....	169
1	Ansätze zur Erklärung der Fähigkeiten inhärenten Dynamik	171
1.1	Integrativer Ansatz	172
1.2	Kontingenzansatz	174
1.3	Hierarchiemodell organisationaler Routinen.....	176
1.4	Lebenszyklusmodell.....	179
1.5	Kompetenzmonitoring.....	182
1.6	Kritische Würdigung der vorliegenden Ansätze	188
2	Das unterschätzte Potential organisationaler Routinen.....	191
2.1	Routinen im Licht der verhaltenswissenschaftlichen Entscheidungstheorie	193
2.1.1	Theoriebasis.....	194

2.1.2	Routinen als Programme	195
2.1.3	Entstehung und Veränderung der Routine.....	196
2.1.4	Kritische Würdigung	200
2.2	Routinen im Licht der Evolutorischen Ökonomie	201
2.2.1	Theoriebasis.....	202
2.2.2	Routinen als Gene	204
2.2.3	Entstehung und Veränderung der Routine.....	205
2.2.4	Historizität und Pfadabhängigkeit.....	210
2.2.5	Kritische Würdigung	213
2.3	Routinen im Licht der Strukturierungstheorie	216
2.3.1	Theoriebasis.....	216
2.3.2	Routinen als Sprache	224
2.3.3	Entstehung und Veränderung der Routine.....	231
2.3.4	Kritische Würdigung	233
2.4	Das RVSR-Modell organisationaler Routinen – ein integrierter Ansatz ...	234
2.4.1	Entwicklung des RVSR-Modells	235
2.4.2	Das Erklärungs- und Gestaltungspotential des RVSR-Modells ..	240
2.4.3	Das RVSR-Modell aus wissenschaftstheoretischer Perspektive .	257

Kapitel V

Schlussbetrachtung.....	263
1 Reflexionen der wissenschaftstheoretischen Ergebnisse	264
2 Reflexionen der Erkenntnisse zum Capability-based View	266
3 Reflexionen der organisationstheoretischen Analyse.....	267
4 Resümee.....	270
Literaturverzeichnis	273